



„Ich will meines Bundes gedenken,
den ich mit dir in der Jugend geschlossen habe.
Ich will einen ewigen Bund mit dir eingehen.“
Ez 16,60

Schwester Maria Emilie Ringler

Schulrätin und Pädagogin i. R.

durfte am 10. Februar 2021 in den Abendstunden ihr Leben in die Hände Gottes zurückgeben. Sie stand im 93. Lebensjahr und im 69. Jahr ihrer Ordensprofess. Mit großer Bereitschaft und tiefer Hingabe an den Willen Gottes ist sie ihre letzte Wegstrecke gegangen – begleitet von den Mitschwestern, die sie umsorgt haben.

Emilie wurde am 26. Februar 1928 in der Viehtrift, Pfarre Persenbeug, als siebtes von dreizehn Kindern geboren. Die ersten vier Jahre ihrer Volksschulzeit konnte sie bei den Schulschwestern in Persenbeug erleben, von 1938 bis 1942 besuchte sie aufgrund der politischen Verhältnisse die öffentliche Volksschule. Ihr musikalisches Interesse und Können förderte von Beginn an ihre Lehrerin Sr. Camilla.

Die liebevolle Beziehung zu den Schulschwestern ließ in ihr den Wunsch reifen, Ordensfrau zu werden. Am 20. August 1945 wurde Emilie als Kandidatin in Amstetten aufgenommen und nach dem Ende der Lehrerinnenausbildung wurde sie am 25. Juli 1951 eingekleidet und erhielt den Ordensnamen Schwester Maria.

Nach der Profess am 26. Juli 1952 begann sie ihren pädagogischen Dienst in der Volksschule in Amstetten, mit der erfolgreich abgeschlossenen Hauptschulprüfung konnte sie in der Hauptschule unterrichten. Aufgrund ihrer kreativen Fähigkeiten war sie ab 1968 bis zu ihrer Pensionierung 1993 als engagierte Pädagogin für Musik und Bildnerische Erziehung an den Bildungsanstalten für Kindergärtnerinnen bzw. Arbeitslehrerinnen tätig. 1975 wurde ihr für ihr verdienstvolles Wirken von der Schulbehörde der Titel Schulrätin verliehen.

Ihre Liebe zur Musik wurde stetig gefördert. Neben vielen schulischen Erfolgen mit ihren Chören war sie jahrzehntlang als begeisterte Organistin in der Klosterkirche tätig. In späteren Jahren kam ihre Leidenschaft für das Malen hinzu – mit Öl- und Aquarellbildern erfreute sie immer wieder viele Menschen.

Ihr franziskanisch geprägtes Leben als Ordensfrau fand seinen tiefsten Ausdruck in der Verkündigung des Evangeliums. Die Begegnung mit der charismatischen Erneuerung erlebte sie persönlich als große Bereicherung ihres geistlichen Lebens. Kraftvoll und engagiert nahm sie jede Gelegenheit wahr, um Menschen Gott näher zu bringen. Mit großer Freude und Begeisterung begleitete sie Pilgerfahrten nach Lourdes, Assisi und Rom.

Nach ihrer Pensionierung gehörte ihr Engagement vor allem Radio Maria, an dessen Aufbau in Amstetten sie mitgestalten durfte. 17 Jahre lang war sie regelmäßig im Studio und in der Sendebegleitung tätig.

Aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen übersiedelte sie im Dezember 2016 nach Hainstetten, wo sie mit Umsicht und liebevoller Sorge gepflegt wurde. So weit es ihre Kräfte zuließen, war sie in der Gemeinschaft präsent und umrahmte manches Fest mit ihrem Klavierspiel.

Das Lied „Du bist mein Licht in dunklen Tagen“ durfte sie 1945 am Sonntag vor ihrem Eintritt ins Kloster in der Pfarrkirche Persenbeug singen. In ihren letzten Jahren spielte sie jeden Tag nach dem Frühstück dieses Lied auf dem Klavier zum Lobpreis und zur Ehre Gottes.

Der letzte Eintrag in ihrem geistlichen Tagebuch datiert mit dem 3. Jänner 2021 lautet: „Alleluja! Maranatha!“.

Wir glauben und vertrauen, dass Gott ihr mit offenen Armen entgegengekommen ist und sie aufgenommen hat in den jubelnden Chor der Engel und Heiligen.

Das Requiem feiern wir am Montag, den 15. Februar 2021 um 13:30 Uhr in der Klosterkirche Amstetten.

Aufgrund der Corona-Beschränkungen ist das Begräbnis nur im engsten Verwandten- und Schwesternkreis mit max. 50 Personen möglich.

*Ab 11:00 Uhr kann in der Klosterkirche von der Verstorbenen Abschied genommen werden,
um 13:00 beten wir den Rosenkranz.*

Nach dem Requiem geleiten wir sie zur letzten Ruhestätte auf den Schwesternfriedhof in Hainstetten.

Um das Gebet bitten

Familie Ringler

*Franziskanerinnen von Amstetten
und Hainstetten*

Betstunde: Sonntag, 14. Februar 2021, 17:00 Uhr, Klosterkirche Amstetten (maximal 50 Personen).

*Franziskanerinnen Amstetten, Rathausstraße 16, 3300 Amstetten *** Hainstetten 1, 3322 Viehdorf*